

# Saison 2017/18 - Spielbericht vom 16.12.2017

## - Bundesliga Männer -

### Klare Angelegenheit im Derby

Große Freude auf der einen Seite, enttäuschte Gesichter auf der anderen Seite am Samstag Abend in den Frankenstuben. Denn die Gäste vom SKC Victoria Bamberg zeigten mit ihrem 3772:3575 Auswärtserfolg gegen den TSV Breitengüßbach eine wahre Machtdemonstration im VBSK Derby und bleiben weiterhin Meisterschaftsanwärter hinter RW Zerbst. Die Hausherren hingegen wurden für Ihre risikofreudige Aufstellung nicht belohnt und müssen nach der bitteren 2:6 Heimgniederlage den Blick nun eher wieder nach hinten richten.

Der TSV griff bereits vor der Begegnung tief in die Trickkiste und lies Robin Parkan und Christian Jelitte nicht in der Aufstellung erscheinen, mit sogenannten "Blindstartern" wollte man selbst die Entscheidung treffen gegen wen die Beiden an diesem Tag auflaufen, gleichzeitig war jedoch allen klar, dass den Güßbachern dadurch kein Wechselspieler mehr zur Verfügung stehen sollte. Zunächst ging die Taktik jedoch auf und somit begann Robin Parkan gegen den rumänischen Altmeister Nicolae Lupu die Partie, während sich auf der anderen Seite Mario Nüßlein und Thomas Müller gegenüberstanden. Lupu erwischte gleich einen Traumstart gegen den Tschechen im TSV Dress (155) und zauberte 183 Kegel auf die Anlage, welche er mit weiteren 162:145 zu einer klaren 2:0 Führung ausbaute. Parkan konterte zwar mit 156:148 noch einmal, doch im Schlussgang musste er bei 161:169 Lupu erneut ziehen lassen, der damit gleich zu Beginn mit weltklasse 662:617 den Tagesbestwert der Partie stellen sollte. Ähnlich verlief auch das andere Duell, jedoch mit umgekehrtem Ausgang. Nüßlein dominierte mit sehenswerten 184:150 den ersten Satz und sorgte mit weiteren 148:134 ebenfalls für eine klare 2:0 Führung, worauf die Gäste prompt mit der Einwechslung von Cosmin Craciun für Müller reagierten. Doch auch der rumänische Nationalspieler musste sich mit 146:152 geschlagen geben, was den vorzeitigen MP für den TSV zur Folge hatte. Am Ende überzeugte Nüßlein erneut mit starken 628:589 Kegeln und hielt die Begegnung somit völlig offen.

In der Mittelachse erwartete die Zuschauer nun das Duell der beiden Kapitäne Tobias Stark und Florian Fritzmann während Zoltan Hergeth mit Dominik Kunze seinen Kontrahenten gestellt bekam. Der SKC Kapitän erwischte mit 115 Kegeln ins Volle einen Traumstart, doch Stark konterte im Abräumen, dennoch behielt Fritzmann mit 169:160 die Oberhand zum Auftakt. Hergeth konnte währenddessen seine knappe Führung in den Vollen nicht ins Ziel bringen und musste sich mit verhaltenen 138:155 klar gegen Kunze geschlagen geben. Nun folgte auf der zweiten Bahn bereits die Vorentscheidung in beiden Duellen, den Stark hatte nun unerklärliche Probleme in den Vollen (82) was Fritzmann ausnutzte um mit 160:127 bereits den Sack zuzumachen. Auch Hergeth war nun völlig von der Rolle (79) und so nahm auch Kunze dankbar das Geschenk an und machte mit 165:131 ebenfalls zur Halbzeit schon den Deckel auf dieses Duell. Hergeth, der nun scheinbar auch noch mit Verletzungsproblemen zu kämpfen hatte kam nach weiteren Durchgängen von 142 und 122 nicht über enttäuschende 533 Kegel hinaus und ein stark aufspielender Kunze sorgte mit seinen 646 Kegeln im Alleingang für 113 Überholz. Auch Stark konnte sich mit 145 und 146 nicht mehr großartig steigern, was ebenfalls gegen einen toll aufgelegten Fritzmann bei 578:645 weitere 67 Kegel für den SKC zur Folge hatte. Der Vorsprung der Bamberger Gäste war beim Stande von 3:1 MP bereits auf uneinholbare 186 Kegeln angewachsen und die Entscheidung im Derby somit auch schon vorzeitig gefallen.

Im Schlussabschnitt hatten nun Christian Jelitte und Markus Löhnert die undankbare Aufgabe mit dieser Ausgangssituation noch für Ergebniskosmetik zu sorgen und zumindest noch zwei MP für die Tabellenwertung zu retten, denn an einen Sieg des TSV glaubten zu diesem Zeitpunkt nicht einmal mehr die größten Optimisten. Zudem standen mit dem Ex- Güßbacher Christian Wilke und Christopher Wittke schließlich keine "Fliegenfänger" gegenüber. Das Duell der ehemaligen Mannschaftskollegen Jelitte und Wilke versprach hochklassigen Kegelsport, bei dem sich zur Hälfte beide Spieler jeweils einen SP sichern konnten und Wilke mit 320:310 eine knappe Führung auf dem Totalisator stehen hatte. Auch im anderen Duell hieß es 1:1 nach SP zur Hälfte, nachdem Löhnert nach sehr gutem Auftakt (164:152) eine kleine Schwächephase hatte, die Wittke mit 150:136 zum Ausgleich nutzte. Unerklärlich für alle Zuschauer war, dass in der zweiten Spielhälfte und diesem klaren Spielstand nun noch einmal viel Hektik und unnötige Emotionen in die Begegnung kamen. Von Freundschaft Abseits der Kegelbahn war nun nicht mehr viel zu sehen und die Stimmung schaukelte sich durch kleine Provokationen weiter in die Höhe, sodass Schiedsrichter Walter Peter an einem bis dahin ruhigen Nachmittag noch einmal alle Hände voll zu tun bekam um die Gemüter wieder etwas zu beruhigen. TSV Kapitän Tobias Stark hätte zum abschließenden Sportgruß wohl keine besseren Worte treffen können, als er den ein oder anderen Akteur in der aktuell vorweihnachtlichen Adventszeit zu etwas mehr Besinnlichkeit aufforderte. Die längst entschiedene Partie fand mit Markus Löhnert noch einen Duellsieger, der sich von all der Hektik nicht aus dem Konzept bringen lies und mit 598:583 Kegeln den zweiten MP für den TSV absicherte. Im zweiten Duell musste Jelitte trotz guter 621 Kegel dem noch besser agierenden Wilke mit 647 Kegeln den letzten MP überlassen, was die starke Leistung der Gäste an diesem Tag in den Frankenstuben noch einmal mehr untermauerte!

## Stimmen zum Spiel:

**Tobias Stark (TSV-Kapitän):** „Wir haben versucht, mit der Aufstellung etwas zu taktieren. Vom Start weg hat es ganz gut geklappt, aber gegen die 662 von Nico waren wir chancenlos. Dann hatten wir etwas Pech. Dadurch, dass wir zwei Blindstarter hatten, hatten wir keinen Ersatz für Zoltan Hergeth, der sich verletzte. Dadurch kam sein bescheidenes Ergebnis zu Stande. Meine Leistung war auch nicht zufriedenstellend. Damit war das Spiel nach der Mittelgruppe schon gelaufen, da Flo und Dominik zudem stark gegen uns gespielt haben. Der zweite Mannschaftspunkt war nur noch Ergebniskosmetik. Wir hatten uns viel vorgenommen und uns ein ganz anderes Ergebnis vorgestellt. Aber es war nicht unser Tag, und dann kam auch noch das Verletzungspech dazu. Das Spiel müssen wir schnell abhaken. Ich glaube nicht, dass wir noch etwas mit dem Abstieg zu tun bekommen. Es sind noch drei Mannschaften hinter uns, die sich gegenseitig bekriegen. Wenn wir an die Heimleistungen der letzten Wochen anknüpfen, sollten wir uns im Mittelfeld halten.“

**Mario Nüßlein (mit 628 Kegeln Tagebester beim TSV Breitengüßbach):** „Mit meiner Leistung bin ich nicht ganz zufrieden, weil ich eigentlich nur auf der ersten Bahn gut gespielt habe. Die anderen drei waren nicht so toll. Die Niederlage war zwar zu erwarten, dennoch hatten wir uns mehr erhofft, vor allem natürlich, nicht so hoch zu verlieren. Wir haben gedacht, wir stellen mal die Aufstellung komplett um, um die Bamberger zu verwirren, aber das hat nicht funktioniert. Platz 5 ist aber noch machbar, und da wollen wir auf alle Fälle noch hin.“

**Markus Habermeyer (Victoria-Trainer):** „Die Güßbacher sind normalerweise sehr heimstark. Sie wollten uns mit ihren beiden Blindstartern verwirren, aber uns war das egal, weil wir wussten, dass wir stärker sind, wenn wir unsere mannschaftliche Geschlossenheit auf die Bahn bringen würden. Unterschätzt haben wir den Gegner aber auf keinen Fall. Wir haben von der Mittelgruppe profitiert, wo die Güßbacher nicht zum Zug gekommen sind und unsere Jungs einen großen Vorsprung herausgespielt haben. Das war der Knackpunkt. Die Ausgeglichenheit macht unsere Mannschaft in

dieser Saison so extrem stark. Die Stärke in der Gruppe und die Tatsache, dass jeder jedem etwas gönnt, beschert uns zurzeit die vielen Punkte. Niemand hat uns zugetraut, dass wir nach den Abgängen, die wir hatten, um Platz 2 mitspielen. Wir sind fasziniert von dieser Truppe und hoffen, dass wir die gute Stimmung mit ins neue Jahr hinüberbringen. Die Ausgangslage ist jedenfalls gut. Ein Traum ist natürlich, das Champions-League-Finale daheim zu erreichen. Das schaffen wir aber nur, wenn wir in der Bundesliga gute Resultate erreichen.“

**Christian Wilke (mit 649 Kegeln zweitbesten SKC-Kegler):** „Einfach ist es in Breitengüßbach nie, weil sich die Spieler gut kennen. Viele Bamberger haben in Güßbach gespielt und umgekehrt. Deshalb ist dieses Derby immer etwas Besonders. Wir sind gut drauf, wissen, was wir können und treten als Mannschaft geschlossen auf. Von daher bringen wir eine Leistung auf die Bahn, da ist es fast schon egal, was der Gegner macht. Bei mir läuft es derzeit so gut, weil jeder für jeden da. Wenn die Stimmung im Team gut ist, ist es viel einfacher, gute Leistungen zu bringen.“

## Spielstatistik:

TSV Breitengüßbach	SKC Victoria Bbg.	SP	Kegel	MP
Parkan	Lupu	1 : 3	617 : 662	0 : 1
Nüßlein	Müller / Craciun	3 : 1	628 : 589	1 : 1
Stark	Fritzmann	0 : 4	578 : 645	1 : 2
Hergeth	Kunze	0 : 4	533 : 646	1 : 3
Jelitte	Wilke	2 : 2	621 : 647	1 : 4
Löhnert	Wittke	3 : 1	598 : 583	2 : 4
<b>Gesamt</b>		<b>9 : 15</b>	<b>3575 : 3772</b>	<b>2 : 6</b>

## Ergebnisse und Tabelle vom 10.Spieltag:

		<u>Ma-Punkte</u>
KC Schwabsberg	- SKV Rot Weiß Zerst 1999	2,0 : 6,0
TSV Breitengüßbach	- SKC Victoria Bamberg	2,0 : 6,0
SKC Nibelungen Lorsch	- KRC Kipfenberg	8,0 : 0,0
SKC Staffelstein	- FEB Amberg	6,0 : 2,0
Spielfrei (Straubing)	- Chamtbalkesler Raindorf	0,0 : 0,0

Pl	Tabelle/Klub	SP	Manns Pu	+P	-P	H Ma P		A Ma P		+AP	-AP	LfV
						Heim	Auswärts	Heim	Auswärts			
1	SKV Rot Weiß Zerst 1999	9	57,5 : 14,5	18 : 0	29,0 : 3,0	8 : 0	28,5 : 11,5	10 : 0	ST			
2	SKC Victoria Bamberg	9	49,5 : 22,5	16 : 2	26,5 : 13,5	8 : 2	23,0 : 9,0	8 : 0	BY			
3	SKC Staffelstein	9	46,5 : 25,5	13 : 5	22,5 : 9,5	6 : 2	24,0 : 16,0	7 : 3	BY			
4	KC Schwabsberg	9	40,5 : 31,5	10 : 8	26,5 : 21,5	6 : 6	14,0 : 10,0	4 : 2	WT			
5	Chamtbalkesler Raindorf	8	28,5 : 35,5	7 : 9	17,0 : 7,0	5 : 1	11,5 : 28,5	2 : 8	BY			
6	TSV Breitengüßbach	9	28,0 : 44,0	6 : 12	22,5 : 17,5	6 : 4	5,5 : 26,5	0 : 8	BY			
7	FEB Amberg	9	20,0 : 52,0	4 : 14	14,0 : 18,0	4 : 4	6,0 : 34,0	0 : 10	BY			
8	SKC Nibelungen Lorsch	9	29,0 : 43,0	4 : 14	24,0 : 16,0	4 : 6	5,0 : 27,0	0 : 8	HE			
9	KRC Kipfenberg	9	20,5 : 51,5	2 : 16	13,0 : 19,0	2 : 6	7,5 : 32,5	0 : 10	BY			
10	Spielfrei (Straubing)	0	0,0 : 0,0	0 : 0	0,0 : 0,0	0 : 0	0,0 : 0,0	0 : 0	BY			

**Aufwärts Donauperle Straubing hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger**